

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Dein Herz folge nicht den Sündern“

D-DS Mus ms 458/10

GWV 1129/50

RISM ID no. 450007039 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007039>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Dein Herz folge nicht den Sündern p.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Dein Herz folge nicht den Sündern pp
<i>Noack</i> ²	Seite 68	Dein Herz folge nicht den Sündern
<i>Katalog</i>		Dein Hertz folge nicht/den Sündern

Zählung:

Partitur: Bogen 4–5³

Umschlag_{Graupner}: —

Stimmen: —

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, links	Fer. 2. Pasch. ad 1733.
		4/1, Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1750.
	Umschlag _{Graupner}		Fer: 2. Pasch. 1750 ad 1733.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		25 ^{ter} Jahrgang. 1733.
<i>Noack</i>	Seite 68		III 1750
<i>Katalog</i>			Autograph März 1750

Anlass:

2. Osterfesttag 1750 (Ostermontag 1750; 30. März 1750)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Iesu ⁴)
		5/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor ₁ 1 Cor ₂	— —	Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: D Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: D
2 Violin	2 Vl ₁ 1 Vl ₂	— —	
2 Flaut. Trav. ⁵	1 Fl Tr ₁ 1 Fl Tr ₂	— —	Bezeichnung auf der Fl Tr ₁ -Stimme: Traverso. 1. Bezeichnung auf der Fl Tr ₂ -Stimme: Traverso. 2.
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahresangabe (Bleistift): 1733
Tenore	1 T	—	Verso Jahresangabe (Rotstift): 1733. 50.
Basfo	1 B	—	
e Continuo.	1 Bc	—	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ 1. Bogen ohne Zählung

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

⁵ Mit Bleistift nachträglich eingefügt

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁶:

Edler Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis und d
einstimmigen Sprüche gesammelt, 1733

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,

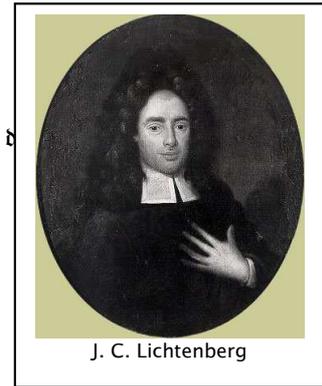
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

30.11.1732 – 28.11.1733 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Tenor):

Dein Herz folge nicht den Sündern, sondern sei täglich in der Furcht des Herrn, denn es wird dir hernach gut sein und dein Warten wird nicht fehlen.

[*Die Sprüche Salomonis 13, 17–18*]⁷

4. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Himmelssonne, Seelenwonne, | unbeflecktes Gotteslamm! | In der Höhle meine Seele | suchet Dich, o Bräutigam. |: Lass Dich finden, |: starker Held aus Davids Stamm.

[*4. Strophe des Chorals „Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig“ (1679) von Joachim Neander (Neumann = Neander [Gräzisierung]; * 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 ebenda); deutscher Pastor und Kirchenliederdichter und -komponist.*]⁸

8. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Dieser Zeiten Eitelkeiten, | Reichtum, Wollust, Ehr und Freud | sind nur Schmerzen meinem Herzen, | welches sucht die Ewigkeit. |: Lass Dich finden, |: Großer Gott, ich bin bereit.

[*6. Strophe des o. a. Chorals*]

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁹

*Lesung: Apostelgeschichte 10, 34–41(43)*¹⁰:

34 Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfah ich mit der Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht;

35 sondern in allerlei Volk, wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm.

36 Ihr wisst wohl von der Predigt, die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, und dass er hat den Frieden verkündigen lassen durch Jesum Christum (welcher ist ein HERR über alles),

37 die durchs ganze jüdische Land geschehen ist und angegangen in Galiläa nach der Taufe, die Johannes predigte:

38 wie Gott diesen Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem heiligen Geist und Kraft; der umhergezogen ist und hat wohlgetan und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

39 Und wir sind Zeugen alles des, das er getan hat im jüdischen Lande und zu Jerusalem. Den haben sie getötet und an ein Holz gehängt.

40 Den hat Gott auferweckt am dritten Tage und ihn lassen offenbar werden,

41 nicht allem Volk, sondern uns, den vorerwählten Zeugen von Gott, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er auferstanden war von den Toten.

⁶ Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer, S. 234*; ebenso bei *Strieder, Bd. VIII, S. 19*. Bei *Noack* nicht abgedruckt.

⁷ Text nach der *LB 1912*: ¹⁷Dein Herz folge nicht den Sündern, sondern sei täglich in der Furcht des HERRN. ¹⁸Denn es wird dir hernach gut sein, und dein Warten wird nicht trügen.

⁸ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

¹⁰ Die Lesung in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* ist überschrieben mit Apg 10, 34–41; abgedruckt ist jedoch Apg 10, 34–43.

- 42 Und hat uns geboten, zu predigen dem Volk und zu zeugen, dass er ist verordnet von Gott zum Richter der Lebendigen und der Toten.
- 43 Von diesem zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

Evangelium: Lukasevangelium 24, 13–35:

- 13 Und siehe, zwei aus ihnen gingen an demselben Tage in einen Flecken, der war von Jerusalem sechzig Feld Wegs weit; des Name heißt Emmaus.
- 14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
- 15 Und es geschah, da sie so redeten und befragten sich miteinander, nahte sich Jesus zu ihnen und wandelte mit ihnen.
- 16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht kannten.
- 17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegs, und seid traurig?
- 18 Da antwortete einer mit Namen Kleophas und sprach zu ihm: Bist du allein unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen Tagen darin geschehen ist?
- 19 Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus von Nazareth, welcher war ein Prophet mächtig von Taten und Worten vor Gott und allem Volk;
- 20 wie ihn unsre Hohenpriester und Obersten überantwortet haben zur Verdammnis des Todes und gekreuzigt.
- 21 Wir aber hofften, er sollte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass solches geschehen ist.
- 22 Auch haben uns erschreckt etliche Weiber der Unsern; die sind früh bei dem Grabe gewesen,
- 23 haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben ein Gesicht der Engel gesehen, welche sagen, er lebe.
- 24 Und etliche unter uns gingen hin zum Grabe und fanden's also, wie die Weiber sagten; aber ihn sahen sie nicht.
- 25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren und träges Herzens, zu glauben alle dem, was die Propheten geredet haben!
- 26 Musste nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehen?
- 27 Und fing an von Mose und allen Propheten und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren.
- 28 Und sie kamen nahe zum Flecken, da sie hineingingen; und er stellte sich, als wollte er weiter gehen.
- 29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.
- 30 Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.
- 31 Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.
- 32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öffnete?
- 33 Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten wieder gen Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren,
- 34 welche sprachen: Der HERR ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.
- 35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brot brach.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmalig-

gen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Frommes Herz, frommes Herz, lass doch dein Klagen, lass doch dein Klagen, ...“
nur „Frommes Herz, lass doch dein Klagen, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **F-Breittopf**,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 458/10	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4/1	<i>Dictum (Tenore)</i> Dein Hertz folge <i>ôt</i> ¹² den Sündern sondern sey täglich in der Furcht des Herrn denn es wird dir hernach gut seyn u. dein Warten wird <i>ôt</i> fehlen.	<i>Dictum (Tenore)</i> Dein Hertz folge <i>ôt</i> den Sündern fondern seÿ täglich in der Furcht des Herrn denn es wird dir hernach gut seÿn u. dein Warten wird <i>ôt</i> fehlen.	<i>Dictum</i> ¹¹ (Tenor) Dein Herz folge nicht den Sündern sondern sei täglich in der Furcht des Herrn, denn es wird dir hernach gut sein und dein Warten wird nicht fehlen ¹³ .
2	4/1	<i>Recitativo (Basso)</i> Komt die ihr Jesum liebt seht wie betrübt sieht es in Salem aus Laß uns von dannen ziehen sie ist ein Mörder Haus. Komt laß uns ihre Wege fliehen der Herr wird mit uns seyn. Ist uns Sein Antlitz ietzt entzogen Sein Wort hat doch noch nie betrogen Sein Trost stellt sich vielleicht bald wieder ein.	<i>Recitativo (Basso)</i> Komt die ihr Jesum liebt seht wie betrübt sieht es in Salem aus Laß uns von dannen ziehen sie ist ein Mörder Haus. Komt laß uns ihre Wege fliehen der Herr wird mit uns seÿn. Ist uns Sein Antlitz ietzt entzogen Sein Wort hat doch noch nie betrogen Sein Trost stellt sich vielleicht bald wieder ein.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Kommt, die ihr Jesum liebt. Seht, wie betrübt sieht es in Salem ¹⁴ aus. Lasst uns von dannen ziehen, sie ist ein Mörderhaus. Kommt, lasst uns ihre Wege fliehen, der Herr wird mit uns sein. Ist uns Sein Antlitz jetzt entzogen, Sein Wort hat doch noch nie betrogen, Sein Trost stellt sich vielleicht bald wieder ein.
3	4/2	<i>Aria (Basso)</i> Frommes Hertz laß doch dein Klagen Jesus lebt Er ist <i>ôt</i> tod. Hält Er Seinen Trost verborgen sey getrost u. ohne Sorgen	<i>Aria (Basso)</i> Frommes Hertz laß doch dein Klagen Jesus lebt Er ist <i>ôt</i> tod. Hält Er Seinen Trost verborgen seÿ getrost u. ohne Sorgen	<i>Arie (Bass)</i> Frommes Herz, lass doch dein Klagen: Jesus lebt! Er ist nicht tot. [Fine] Hält Er Seinen Trost verborgen, sei getrost und ohne Sorgen,

¹¹ Die Sprüche Salomonis 13, 17-18

¹² *ôt* = Abbraviatur für nicht

¹³ dein Warten wird nicht fehlen: dein Warten wird nicht trügen

¹⁴ Salem: Jerusalem [BHH]

		Seine Sonne wird bald tagen Er erbarmt sich deiner Noth.	Seine Sonne wird bald tagen Er erbarmt sich deiner Noth.	Seine Sonne wird bald tagen, Er erbarmt sich deiner Not.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4/4	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Himels Sonne Seelen Wonne unbeflecktes Gottes Lam̄ In der Höle meine Seele suchet Dich o Bräutigam : Laß Dich finden, : starcker Held aus Davids Stam̄.	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Himels Sonne Seelen Wonne unbeflecktes Gottes Lam̄ In der Höle meine Seele suchet Dich o Bräutigam : Laß Dich finden, : starcker Held aus Davids Stam̄.	<i>Choral</i> ¹⁵ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Himmelssonne, Seelenwonne, unbeflecktes Gotteslamm! In der Höhle meine Seele suchet Dich, o Bräutigam. : Lass Dich finden, : starker Held aus Davids Stamm.
5	5/1	<i>Recitativo (Canto)</i> Wer sich von Sündern trennt u. geht auf reinen Tugend Wegen der wird sein Heil gar bald erseh'n. Es kennt der frome Hirt die Noth der Seinen Er geht mit Trost entgegen u. läßt was sie gehofft gesehn Sein Zuspruch stillt ihr Weinen Er stärckt des Glaubens schwaches Licht u. ob sie Jhn gleich ôt im Kampf in der Verwirrung kennen so wird ihr Herz gleichwol in zarter Liebe brennen.	<i>Recitativo (Canto)</i> Wer sich von Sündern trennt u. geht auf reinen Tugend Wegen der wird sein Heil gar bald erfehn. Es kennt der frome Hirt die Noth der Seinen Er geht mit Trost entgegen u. läßt was sie gehofft gesehn Sein Zuspruch stillt ihr Weinen Er stärckt des Glaubens schwaches Licht u. ob sie Jhn gleich ôt im Kampf in der Verwirrung kennen so wird ihr Hertz gleichwol in zarter Liebe brennen.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Wer sich von Sündern trennt und geht auf reinen Tugendwegen, der wird sein Heil gar bald erseh'n. Es kennt der fromme Hirt die Not der Seinen, Er geht mit Trost entgegen und lässt, was sie gehofft, geseh'n. Sein Zuspruch stillt ihr Weinen, Er stärkt des Glaubens schwaches Licht und ob ¹⁶ sie Ihn gleich nicht im Kampf, in der Verwirrung kennen, so wird ihr Herz gleichwohl in zarter Liebe brennen.
6	5/1	<i>Aria (Canto)</i> Mein Hoffen kan ôt trügen der Herr wird mich vergnügen mein Glaube zweifelt ôt.	<i>Aria (Canto)</i> Mein Hoffen kan ôt trügen der Herr wird mich vergnügen mein Glaube zweifelt ôt.	<i>Arie (Canto)</i> Mein Hoffen kann nicht trügen, der Herr wird mich vergnügen, mein Glaube zweifelt nicht. [Fine]

¹⁵ 4. Strophe des Chorals „Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig“ (1679) von Joachim Neander (* 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 ebenda).

¹⁶ ob: obwohl

		Ich werde Jesum sehen u. bald wird es geschehen mein Herz spürt schon Sein nahes Licht.	Jch werde Jefum sehen u. bald wird es geschehen mein Hertz spürt schon Sein nahes Licht.	Ich werde Jesum sehen und bald wird es geschehen; mein Herz spürt schon Sein nahes Licht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	5/4	<i>Recitativo (Tenore)</i> Und wenn ich Jesum finde so frag ich nichts nach Schätzen dieser Zeit mein Geist sehnt sich nach jener Ewigkeit da ich mich recht mit Jhm verbinde. Mein Glaube sieht Jhn zwar doch in des Himmels Auen da will ich Jhn vollkommen schauen mein Jesu hole mich dahin, ich bin bereit.	<i>Recitativo (Tenore)</i> Und wenn ich Jefum finde so frag ich nichts nach Schätzen diefer Zeit mein Geift sehnt sich nach jener Ewigkeit da ich mich recht mit Jhm verbinde. Mein Glaube sieht Jhn zwar doch in des Himmels Auen da will ich Jhn vollkommen schauen mein Jesu hohle mich dahin, ich bin bereit.	<i>Rezitativ (Tenor)</i> Und wenn ich Jesum finde, so frag ich nichts nach Schätzen dieser Zeit, mein Geist sehnt sich nach jener Ewigkeit, da ich mich recht mit Ihm verbinde. Mein Glaube sieht Ihn zwar, doch in des Himmels Auen da will ich Ihn vollkommen schauen. Mein Jesu, hole mich dahin, ich bin bereit.
8	5/4	Choral. v. 6. Dieser Zeiten Eitelkeiten y Da Capo Dieser Zeiten Eitelkeiten Reichthum Wollust Ehr u. Freüd Sind nur Schmerzen meinem Herzen welches sucht die Ewigkeit : laß Dich finden, : Großer Gott ich bin bereit.	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Dieser Zeiten Eitelkeiten Reichthum Wollust Ehr u. Freüd Sind nur Schmerzen meinem Herten welches sucht die Ewigkeit : laß Dich finden, : Großer Gott ich bin bereit.	Choral ¹⁷ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Dieser Zeiten Eitelkeiten, Reichtum, Wollust, Ehr und Freud sind nur Schmerzen meinem Herzen, welches sucht die Ewigkeit. : Lass Dich finden, : Großer Gott, ich bin bereit.

¹⁷ 6. Strophe des o. a. Chorals

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/20.07.2008
V-02/22.11.2009: Ergänzungen im Anhang
V-03/24.03.2011: Ergänzungen: GWV-Nr, RISM ID, Choral-Melodien im Anhang, Layout, Titelseite des Textbuches (Neubauer)
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zu dem Choral « Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig »

Verfasser des Chorals:

Joachim Neander (Gräzisierung von Neumann; * 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 ebenda); deutscher Pastor sowie Kirchenliederdichter und –komponist.

Erstveröffentlichung:

1680; A & Ω. | JOACHIMI NEANDRI | Glaub- und Liebes-übung: | Auffgemuntert | durch | Einfältige | Bundes-Lieder | und | Dank-
Psalmen: | Neugesetzt | Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen: | Begründet | Auff dem/ zwischen GOTT und dem |
Sünder im Blutz JEsu befestigtem | Friedens-Schluss: | Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Haus o- | der bey Christen-
Ergekungen im Grünen / | durch ein geheiligtes | Herzens-Hallelujah! | Cant. II. 14. | Meine Taube/in den Felslöchern/in
dem Verborgenen | der Steinritzten/ laß mich hören deine Stimme. | [Schmucklinie] | Bremen/Gedruckt bey Herman
Brauer/ | Im Jahr 1680.¹⁸

Choral verwendet in:

Mus ms 438/02 (GWV 1112/30): 5. Strophe (Hör, wie kläglich, wie beweglich)
Mus ms 455/37 (GWV 1101/47): 1. Strophe (Sieh! hier bin ich, Ehren-König)
Mus ms 458/10 (GWV 1129/50): 4. Strophe (Himmels-Sonne, Seelen-Wonne)
6. Strophe (Dieser Zeiten Eitelkeiten)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 458/10:

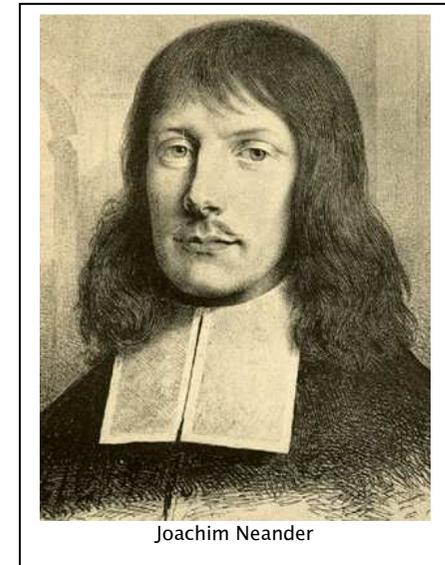
- *CB Graupner 1728, S. 123:*
Mel. zu Sieh hie bin ich | EhrenKönig; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 135–136:*
3 Melodien zu Sieh, hie bin ich, Ehren-König; alle 3 nicht mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 123* vergleichbar; keine der 3 in der Kantate verwendet.

¹⁸ *CB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung), S. 139.*

Zur Datierung des Chorals vgl.

Elsmann, Thomas: Joachim Neanders Bundes-Lieder und Dank-Psalmen: | Entstehungs- und Druckgeschichte.

(Beitrag in dem Faksimile des *Gesangbuches Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)* im Anschluss an den Liederteil, S. 4 ff.)



Joachim Neander

- *CB Portmann 1786, S. 61*
Mel. zu *Sieh! hier bin ich, EhrenK.*; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 123* bis auf geringfügige Änderungen gleich, jedoch von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *Fischer, Bd. II, S. 256 f:*
Hinweis auf das *GB Darmstadt 1698*
- *Kümmerle, Bd. III, S. 381 ff:*
Keine der 7 veröffentlichten Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *Zahn, Bd. IV, S. 375 ff, Nr. 7322–7334:*
Bei Nr. 7324 Hinweise auf
a) *GB Darmstadt 1698, S. 265*
b) *CB Graupner 1728*
Keine der angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

Zu Rezeption des Chorals s. *Koch, Bd. VIII, S. 345 ff*

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Neander 1680</i> <i>(Glaub- und Liebesübung), S. 139</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 292, Nr. 370</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 500, Nr. 517</i>
Der zum singen sich auffmunterende. Pf. LVII, 8. Gott mein Herz ist bereit / daß ich singe und lobe.	—	Darmst. Choral-Buch ¹⁹ p. 123.
Sieh' hie bin ich/ Ehren-König/ lege mich fur deinen Trohn/ Schwache Thränen/ Kindlich Söhnen Bring' ich dir/ du Menschen-Sohn! Laß dich finden/ Laß dich finden Von mir / der ich Asch und Lohn!	Sieh! hie bin ich/ Ehren-König/ Lege mich vor deinen thron/ Schwache thränen/ Kindlich sehnen Bring ich dir/ du menschen-Sohn; Laß dich finden :/ Von mir/ der ich asch und thon.	Sieh, hie bin ich, ehren-König, Lege mich vor deinen thron, Schwache thränen, Kindlich sehnen, Bring ich dir, du menschen-sohn; Laß dich finden, Laß dich finden, Von mir, der ich asch und thon.

¹⁹ Darmst. Choral-Buch: *Graupner 1728*

<p style="text-align: right;">2.</p> <p>Sieh' doch auff mich/ HErr/ ich bitt dich/ Lencke mich nach deinen Sinn; Dich Alleine Ich nur meine/ Dein erkauffter Erb' ich bin! Laß dich finden/ Laß dich finden/ Gib dich mir und nimm²⁰ mich hin.</p>	<p>2. Sieh' doch auff mich/ HErr/ ich bitt dich/ Lencke mich nach deinem sinn; Dich alleine Ich nur meyne/ Dein erkauffter erb ich bin; Laß dich finden/ :/: Gib dich mir und nim mich hin.</p>	<p>2. Sieh' doch auff mich, HErr, ich bitt dich, Lencke mich nach deinem sinn. Dich alleine Ich nur meyne, Dein erkaufster erb ich bin; Laß dich finden, Laß dich finden, Gib dich mir, und nimm mich hin²¹.</p>
<p style="text-align: right;">3.</p> <p>Ich begehre Nichts/ O Herre/ Als nur deine freye Gnad; Die du giebest Den du liebest/ Und der dich liebt in der That. Laß dich finden/ Laß dich finden/ Der hat alles/ wer dich hat.</p>	<p>3. Ich begehre Nichts/o HErre/ Als nur deine freye gnad/ Die du giebest/ Den du liebest/ Und der dich liebt in der that; Laß dich finden/ :/: Der hat alles/ wer dich hat.</p>	<p>3. Ich begehre Nichts,o HErre, Als nur deine freye²² gnad²³, Die du giebest, Den du liebest, Und der dich liebt in der that; Laß dich finden, Laß dich finden, Der hat alles, wer dich hat.</p>
<p style="text-align: right;">4.</p> <p>Himmels Sonne/ Seelen Wonne/ Unbeflecktes Gottes Lamm! In der Höle Meine Seele Suchet dich O Bräutigam! Laß dich finden/ Laß dich finden/ Starcker Held aus Davids Stamm.</p>	<p>4. Himmels=sonne/ Seelen=wonne/ Unbeflecktes Gottes=lamm! In der höle Meine seele Suchet dich/ o Bräutigam! Laß dich finden/ :/: Starcker Held aus Davids stamm.</p>	<p>4. Himmels=sonne, Seelen=wonne, Unbeflecktes Gottes=lamm ! In der höle²⁴ meine seele Suchet dich, o bräutigam ! Laß dich finden, Laß dich finden, Starcker Held aus Davids stamm.</p>

²⁰ nimm : Das 1. „m“ in „nimm“ ist auf dem Kopf stehend abgedruckt (sog. Fliegenkopf).

²¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Zu deinem eigenthum.

²² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Unverdiente

²³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Eine versicherung deiner gnade.

²⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Der angst und traurigkeit

<p style="text-align: right;">5.</p> <p>Hör' wie kläglich/ Wie beweglich Dir die treue Seele sing't; Wie Demütig/ Und Wehmütig Deines Kindes Stimme kling't. Laß dich finden/ Laß dich finden/ Dan mein Herze zu dir dring't.</p>	<p>5. Hör! wie kläglich/ Wie beweglich Dir die treue seele singt/ Wie demüthig Und wehmüthig Deines Kindes stimme klingt! Laß dich finden/ :/: Dann mein Herze zu dir dringt.</p>	<p>5. Hör, wie kläglich, Wie beweglich, Dir die treue seele singt ! Wie demüthig und wehmüthig Deines Kindes stimme klingt ! Laß dich finden, Laß dich finden, Dann mein Herze zu dir dringt.</p>
<p style="text-align: right;">6.</p> <p>Dieser Zeiten Eitelkeiten/ Reichthum/ Wollust/ Ehr' und Freud/ Seynd nur Schmerzen Meinem Herzen/ Welches sucht die Ewigkeit/ Laß dich finden/ Laß dich finden/ Grosser Gott/ ich bin bereit.</p>	<p>6. Dieser zeiten Eitelkeiten/ Reichthum/ wollust/ ehr und freud Seynd nur schmerzen Meinem herzen/ Welches sucht die ewigkeit; Laß dich finden/ :/: Grosser Gott/ich bin bereit.</p>	<p>6. Dieser zeiten Eitelkeiten, Reichthum, wollust, ehr und freud Seynd nur schmerzen Meinem herzen, Welches sucht die ewigkeit ; Laß dich finden, Laß dich finden, Grosser Gott, ich bin bereit²⁵.</p>

²⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Andre singen: Mach mich bereit.

Quellen

<i>BHH</i>	Biblich-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E= vangelschen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen-Lieder. Auff's neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend= Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Beicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<i>GB Darmstadt 1733</i>	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DANMERADE, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3362
<i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)</i>	Neander, Joachim: A & Ω. JOACHIMI NEANDRI Glaub- und Liebes-übung: Auffgemuntert durch Einfältige Bundes-Lieder und Dank-Psalmen: Neugesetzt Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen: Gegründet Auff dem/ zwischen GOTT und dem Sünder im Blut Jesu befestigtem Friedens-Schluss: Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Haus o= der bey Christen-Ergekungen im Grünen / durch ein geheiligtes Herzens-Hallelujah! Cant. II. 14. Meine Taube/in den Felshöchern/in dem Verborgenen der Steinritzten/ laß mich hören deine Stimme. [Schmucklinie] Bremen/Gedruckt bey Herman Brauer/ Im Jahr 1680. Original in Bremen, Staats- und Universitätsbibliothek, R the 971.1 x nea 575. Faksimile im Privatbesitz.
<i>Katalog</i>	Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht von den itzlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo- gische und Philologische Schriften bekannt gemacht ha- ben; Zum Nutzen der Kirchen- und Gelehrten-Historie also eingerichtet, daß man son- derlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der itzlebenden Evangelisch- Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertigt von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Strieder</i>	Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte [Linie] Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. [Doppellinie] Besorgt von Friedrich Wilhelm Strieder Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar im Mu- seo, auch Hof-Bibliothekar. [Linie] Achter Band Neu – Meur. [Linie] In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen. 1788. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.8
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963